

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
8. Wahlperiode
Bildungsausschuss

Schwerin, 11. Oktober 2023
Skr.: 0385/525-1570
Fax: 0385/525-1575
E-Mail: pa7mail@landtag-mv.de

MITTEILUNG

Die 43. Sitzung
des Ausschusses für Bildung und Kindertagesförderung
(Bildungsausschuss)
findet am Donnerstag, 19. Oktober 2023, 9.00 Uhr
in Schwerin, Schloss, Hofdornitz statt.

EINZIGER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Öffentliche Anhörung

**zu den Vorlagen zum Entwurf des Haushalts 2024/2025
- Drucksachen 8/2398, 8/2399, 8/2400 -
Thema Kindertagesförderung (Einzelplan 07)**

hierzu: ADrs. 8/118 bis 8/118-29 ff.

Andreas Butzki
Vorsitzender

Sachverständigenliste
Fragenkatalog

Öffentliche Anhörung
zu den Vorlagen zum Entwurf des Haushalts 2024/2025
- Drucksachen 8/2398, 8/2399, 8/2400 -

Thema Kindertagesförderung
(Einzelplan 07)

am 19. Oktober 2023

Liste der benannten Sachverständigen:

- | | |
|-------------------------|--|
| 1. Matthias Köpp | Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern e.V. |
| 2. Andreas Wellmann | Städte- u. Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern e.V. |
| 3. Annett Lindner | Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Mecklenburg-Vorpommern |
| 4. Kathrin Bock-Famulla | Bertelsmann Stiftung |
| 5. Bernd Tünker | Arbeiterwohlfahrt Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. |
| 6. Dieter Eichler | Der Paritätische Mecklenburg-Vorpommern |
| 7. Sergio Achilles | Institut Lernen und Leben e.V. |
| 8. Cindy Materna | Landesverband für Kindertagespflege Mecklenburg-Vorpommern |
| 9. Daniel Taprogge | ver.di Bezirk Schwerin |

Fragenkatalog:

Allgemeines Einzelplan 07 – Bereich Kindertagesförderung

1. Welche Schwerpunkte wünschen Sie sich vom Landeshaushalt im Bereich Kita? Wird der vorliegende Entwurf des Landeshaushalts dem gerecht?
2. Gibt es Ihrer Ansicht nach Kindertagesstätten, die aufgrund ihrer Lage oder Struktur vor besonderen Herausforderungen stehen? Wenn ja, sehen Sie diese im Haushalt als ausreichend unterstützt an? Welche Herausforderungen identifizieren Sie? Wie könnte diesen begegnet werden?

Qualität

3. Wie beurteilen Sie angesichts zeitlicher und personeller Kapazitäten die Qualität der individuellen Förderung in den Kindertagesstätten und Horten Mecklenburg-Vorpommerns?
4. Investiert der Haushaltsentwurf Ihrer Meinung nach ausreichend in die Qualität der Kinderbetreuung? Wenn ja, in welcher Leistung zeigt sich diese Qualitätsverbesserung? Wenn nein, welche Qualitätssteigerung sollte angestrebt werden?

Personalschlüssel/ Fachkraft-Kind-Relation

5. Aus dem Haushaltsentwurf geht die Herabsetzung des Fachkraft-Kind-Schlüssels in Kindertagesstätten ab Mitte 2024 auf 1:14 hervor. Beurteilen Sie diese Absenkung der Fachkraft-Kind-Relation als ausreichend und inwiefern sollte die Landesregierung im Rahmen des Doppelhaushaltes 2024/2025 weiter in die Fachkraft-Kind-Relation investieren bzw. in welchem Bereich sollte der Fachkraft-Kind-Schlüssel Ihrer Meinung nach vorrangig abgesenkt werden?
6. Der Haushaltsentwurf enthält einen Mindestpersonalschlüssel. Sind Ihnen diese Pläne bekannt? Wenn ja, welche Auswirkungen wird dieser haben und wie bewerten Sie diesen?
7. Wie sollte Ihrer Einschätzung nach ein landeseinheitlicher Mindestpersonalschlüssel ausgestaltet sein und sind die in Einzelplan 07, Kapitel 0727, Titel 633.06 eingestellten finanziellen Mittel ausreichend, um dieses Ziel zu erreichen?
8. Wie beurteilen Sie, dass die Landesregierung die Fachkraft-Kind-Relation in den Kitas nicht auf 1:5 senken, dafür aber die Fachkraft-Kind-Relation der Tagespflegepersonen auf 1:6 erhöhen will?
9. Können Sie kurz den Unterschied der Begriffe „Personalschlüssel“ und „Fachkraft-Kind-Relation“ erklären? Was soll Ihrer Meinung nach im Blick auf diese Begriffe im Fokus der Diskussion stehen?

10. Wie soll laut der Wissenschaft ein optimaler Personalschlüssel und wie eine optimale Fachkraft-Kind-Relation aussehen?
11. Welche Auswirkung können sich auf die betreuten Kinder aufzeigen, wenn die Fachkraft-Kind-Relation nicht optimal ist?

Multiprofessionelle Teams

12. Wäre eine Einführung von multiprofessionellen Teams, die aus pädagogischen und nicht-pädagogischen Kräften bestehen, Ihrer Meinung nach sinnvoll?
13. Welche nicht-pädagogischen Fachkräfte könnten Bestandteil dieser Teams sein?

Alltagshelfende

14. Die Alltagshelfenden in den Kindertagesstätten werden im Entwurf des Landeshaushalts erhöht und verstetigt. Haben sich die Alltagshelfenden bewährt?
15. Welche Erfahrungen haben Sie mit den Alltagshelfenden nach der Corona-Pandemie gemacht?
16. Welche Aufgaben übernehmen die Alltagshelfenden Ihrer Kenntnis nach in der Kindertagespflege?
17. Besteht aus Ihrer Sicht weiterer Bedarf an Alltagshelfenden?
18. Findet durch die Alltagshelfenden eine spürbare Entlastung der Erzieherinnen und Erzieher statt?
19. Sind Sie der Meinung, dass Alltagshelfende zu pädagogischen Fachkräften ausgebildet werden könnten? Welche Karrierewege könnten diesen Personen angeboten werden?

Kindertagespflege

20. Wie schätzen Sie die spezifischen Stärken der privat betriebenen Kindertagespflege ein? Welche Perspektiven und Chancen sehen Sie einerseits, welche Grenzen und Schwierigkeiten andererseits?
21. Wie beurteilen Sie die Weigerung der Landesregierung, im Rahmen des Doppelhaushaltes 2024/2025 endlich die finanziellen Mittel für landeseinheitliche Rahmenbedingungen und leistungsgerechte Vergütungsstrukturen der Kindertagespflege bereitzustellen? Wie könnten diese Ihrer Meinung nach konkret aussehen?

Weitere Fragen

22. Erzieherinnen und Erzieher, aber auch Kita-Leitungen übernehmen aktuell sehr viele Verwaltungsaufgaben, die eine zusätzliche Belastung darstellen. Welche Maßnahmen wären erforderlich, um diese Fachkräfte hier zu entlasten?
23. Wie genau gestaltet sich derzeit die Sprachförderung in Kindertagesstätten (Pläne, Didaktik und Methodik, Lehrmittel, Bilingualität) und in der Kindertagespflege?
24. Welche Probleme – oder gar Chancen – bestehen durch den Mehrzugang fremdsprachlicher Kinder mit Migrationshintergrund?
25. Die Finanzierung der Kosten der Kindertagesförderung erfolgt durch die Kommunen und das Land. Wie haben sich diese Kosten entwickelt? Das Land plant eine Anhebung seiner prozentualen Beteiligung. Welche Auswirkungen hat dies auf die kommunalen Finanzen?
26. Welche finanziellen Maßnahmen und Verbesserungen könnte das Land vornehmen, um weitere junge Menschen und Quereinsteiger für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers zu gewinnen, um so in Krippen, Kitas und Horten eine bessere Qualität anbieten zu können?
27. Wie bewerten Sie die Aussage der Landesregierung „die sukzessive Einführung des Ganztagsrechtsanspruches ab dem Jahr 2026 [wird] nach gegenwärtigen Stand keinen zusätzlichen Fachkräftebedarf auslösen“ mit Blick auf den Fachkräftemangel und eine möglich Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation im Hort angesichts dessen, dass im aktuellen Doppelhaushalt 2024/ 2025 keine finanziellen Vorkehrungen (bzgl. Ausbildung und Personal) für den kommenden Rechtsanspruch auf einen Ganztagesplatz ab 2026 getroffen werden?
28. Wie bewerten Sie angesichts des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung ab 2026 eine strukturelle Anbindung der Horte an die Schulen und damit die Einführung flächendeckender Ganztagschulen und welche finanzielle Unterstützung seitens des Landes bräuchten Sie, um dies umzusetzen?

Falls Sie dies ablehnen sollten:

- a) Warum?
- b) Wie können Horte als Teil der Jugendhilfe nicht nur Teil der Freizeitgestaltung, sondern darüber hinaus auch mit Schule und Lehrenden verzahnte Orte der Bildung sein, wie sollte Ihrer Ansicht nach eine angemessene Fachkraft-Kind-Relation aussehen und welche darüber hinaus gehenden finanziellen Mittel sind Ihrer Einschätzung nach geboten?